

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Ordnung  
der Stadt Gütersloh  
- Dr. Siegfried Bethlehem -

und

an den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaftsförderung  
und Immobilienwesen  
- Andreas Müller -  
Rathaus  
33330 Gütersloh

**Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN  
im Rat der Stadt Gütersloh**  
Birgit Niemann-Hollatz, Sprecherin  
Maik Steiner, Stellv. Sprecher

Böttchergasse 4  
33330 Gütersloh  
05241 26533  
fraktion@gruene-guetersloh.de  
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 19. Mai 2016

**Anfragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage Nr. 142/2016 „Neubau Feuer- und Rettungswache mit Kreisleitstelle“, TOP 1 in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Immobilienwesen und des Ausschusses für Umwelt und Ordnung am 19.05.2016:**

- Welche genauen Gründe gibt es für die Kostensteigerung für den Neubau? Welche Positionen tragen maßgeblich zur Kostensteigerung bei? Wir bitten Sie, die Positionen genau aufzuschlüsseln und so aufzubereiten, dass sie als Basis für die anstehende Entscheidung genutzt werden können.
- Welche Einsparungen wären möglich? Wodurch könnten die Kosten reduziert werden? Welche Optionen gibt es?
- Ließe sich eine funktionsgerechte Wache unter Maßgabe einer Kostendeckelung von 18 oder 20 Mio. € realisieren?
- Kann ein vorläufiger Kostenvergleich (einschl. Betriebskosten) zwischen
  - a) dem jetzigen Planungsstand für die zukünftigen räumlich getrennten Wachen von Berufs- und Freiwilligenfeuerwehr
  - und
  - b) einer Zusammenlegung beider Wehren unter Berücksichtigung des Verkaufes der Liegenschaft an der Fr.-Ebert-Str. erstellt werden?
- Wurde das Raum- und Funktionsprogramm gegenüber der ursprünglichen Planung von 2013 verändert? Wenn ja, in welcher Weise?
- Sind die Gestaltung der Außenflächen und die Inneneinrichtung sowie die Ausstattung insgesamt im Kostenumfang von 24 Mio. € enthalten? Waren diese beiden Positionen auch bei der Kostenschätzung im Rahmen der Machbarkeitsstudie von 16 Mio. € inbegriffen?

- Wie hoch wäre der Aufwand, die Lebenszykluskosten des Neubaus zu ermitteln?
- Welche Konsequenzen hat die Investition in Höhe von 24 Mio. € für andere Investitionen/Baumaßnahmen, die geplant sind? Welche Maßnahmen bzw. Projekte müssen deshalb verschoben werden?
- Im Rahmen des Architektenwettbewerbs 2015 wurde bereits ein Kostenvolumen von 18,32 Mio. € abgeschätzt. Warum wurden in den Haushalt trotzdem weiterhin die in der Machbarkeitsstudie geschätzten Kosten in Höhe von 16 Mio. € eingestellt?
- Warum ist die Feuerwehr mit dem geplanten Neubau nur für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren zukunftssicher aufgestellt (siehe S. 3 der Vorlage)? Was ist danach vorgesehen?
- Warum hat die Verwaltung die Fraktionen sowie die Bürgerinnen und Bürger nicht bereits früher über die zu erwartende Kostensteigerung informiert?

Vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Niemann-Hollatz  
Fraktionssprecherin

Maik Steiner  
stellvertretender Fraktionssprecher